

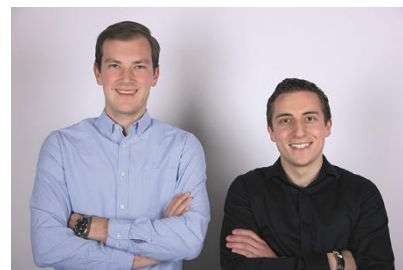
Swiss Air Force Fatigue Risk Assessment

An Jetpiloten werden in ihrem Berufsalltag hohe Anforderungen gestellt. Sie müssen vielseitige und komplexe Aufgaben unter Zeitdruck in einem sich ständig wechselnden Umfeld bewältigen. Dabei treten verschiedenste Stressoren auf. Da ab dem Jahr 2020 ein 24-Stunden-Luftpolizeidienst eingeführt wird, wurden im Rahmen der von der Luftwaffe aufgetragenen Studie „Fatigue Management“ Stressoren im Berufsalltag der Jetpiloten analysiert. Dadurch soll erarbeitet werden, wo Stress bei Jetpiloten am schwerwiegendsten auftritt.

Das grundlegende Verständnis der Thematik wurde mittels Literaturstudium geschaffen. Mithilfe von Interviews mit aktiven Jetpiloten, Tagesbesuchen auf den Militärflugplätzen Meiringen und Payerne, Messungen der Umweltbedingungen vor Ort und Auswertung der Personaldaten des Berufsflygerkorps wurden die Stressoren in fünf Kernbereichen analysiert. Als Verifikation wurden Daten aus der parallel laufenden Gesamtstudie „Fatigue Management“ der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften verwendet. Die identifizierten Faktoren wurden anschliessend nach der Häufigkeit des Auftretens und des möglichen Ausmasses bewertet.

Im Beruf des Jetpiloten sind diverse Stressoren vorhanden. Die am häufigsten auftretenden Stressoren sind gut verträglich. Rund ein Drittel von ihnen ist tolerierbar, muss aber über einen länger anhaltenden Zeitraum beobachtet und laufend bewertet werden. Einzelne Stressoren sind für die Jetpiloten stark belastend und erfordern ein Handeln in den betroffenen Bereichen. Die schwer-wiegendsten Stressoren befinden sich im organisationalen Bereich der Schweizer Luftwaffe.

Von der Ausweitung der Gesamtstudie auf weitere Teilbereiche der Schweizer Luftwaffe werden zusätzliche Erkenntnisse bezüglich der aktuellen Stressoren erhofft. Insbesondere sollte die langfristige Entwicklung der Stressoren bei der fertigen Umsetzung des Luftpolizeidienstes 24 beobachtet werden. Dadurch sollen Optimierungsmöglichkeiten im Berufsalltag ausgearbeitet werden, um den Stresslevel der Piloten tief zu halten.



Diplomierende
Sebastian Blanke
Hans Fideeler

Dozierende
Chiara Knecht
Céline Mühlethaler



Formationsflug der Schweizer
Luftwaffe



F/A-18 Hornet